

### Einwanderung und Einbürgerung der Einwanderer in Missouri.

Zahlen und Thatsachen hinsichtlich der Einwanderung nach Missouri für 19 Monate, endend am 1. Februar 1914, sowie Erwerbung der Bürgerrechte seitens dieser Einwanderer, bilden den Gegenstand eines vom Arbeitskommissar John L. Fitzpatrick herausgegebenen Bulletins. Eine eingehende Untersuchung hat die Thatsache zu Tage befördert, daß die Einwanderer ihre Bürgerrechte nicht mehr so schnell herausnehmen, als in früheren Jahren. Dieser Umstand soll einem bedeutenden Mangel in der Nationalität zugeschrieben sein wie auch in der Bildung und in der Intelligenz der Einwanderer. Die Einwanderung von England, Irland, Schottland, Deutschland, Frankreich, Schweden, Norwegen, Dänemark, Österreich und ein oder zwei anderen Ländern im nördlichen Europa hat nachgelassen, und die Einwanderung vom südlichen Europa hat zugenommen.

In den 19 Monaten vom 30. Juni 1912 bis zum 1. Februar 1914 kamen 20,300 Einwanderer nach den Vereinigten Staaten mit Missouri als ihrem Endziel. Während derselben Zeitperiode wanderten 4,421 Personen wieder zurück, nachdem sie kurze Zeit in Missouri gewohnt hatten. In 12 Monaten nahmen 2,494 männliche Personen über 21 Jahre ihre ersten Bürgerrechte heraus und 1,401 ihre letzten.

Gemäß der Zusammenstellung des Hauptstatistikers A. L. Edmonston sind in den letzten acht Jahren 104,603 Personen ins Land gekommen mit Missouri als ihrem Endziel. Dies macht 13,075 pro Jahr, wovon aber nur 9,717 männliche Personen sind. Nur etwa die Hälfte der eingewanderten männlichen Personen hat in den letzten Jahren das Bürgerrecht erworben. Daraus erhellt, daß eine gewisse Klasse Einwanderer nur zu dem Zwecke hierher kommt, um Geld zu verdienen und dann wieder zu dem alten Vaterlande zurückzufahren und den Rest des Lebens dort zuzubringen.

In 1913 wurden in Missouri 1,289 Naturalisations-Papiere ausgestellt. Das Bürgerrecht wurde 312 Personen verweigert aus verschiedenen Gründen.

### Berger.

Das Ritual der öffentlichen Schule in Etlan, welches am letzten Samstag stattfand, war auch von hier aus recht gut besucht.

Frl. Bertha Wedepohl befand sich vorige Woche hier auf Besuch, bei Verwandten; bei ihrer Rückkehr nach St. Louis wurde sie von Hugo Wimmer begleitet, welcher längere Zeit in St. Louis bleiben wird.

Frau Augusta Wiffmann befand sich über letzten Samstag und Sonntag auf Besuch bei ihrem Bruder, Henry Stock, in New Haven.

Frl. Hulda Wifine, welche seit den letzten 8 Monaten an der katholischen Schule, in Berger, als Lehrerin angestellt war, reiste am letzten Sonntag nachhause, nach St. Louis zurück.

Leo A. Mundwiler, Grundeigentums- und Versicherungs-Agent, ist gegenwärtig sehr beschäftigt.

A. W. Frosche befindet sich seit letzten Donnerstag in Sedalia, auf Besuch bei der Familie seines Bruders.

Der Ball, welcher am vergangenen Samstag in Peters Halle stattfand, war recht gut besucht; auch von Hermann waren viele junge Leute zugegen.

Frau S. S. Hall, welche seit dem vergangenen Freitag hier auf Besuch war, reiste am Sonntag nach St. Louis zurück.

Frl. Frieda Wade, von St. Louis, befindet sich hier auf längerem Besuch bei ihren Angehörigen.

W. J. Wevermann, vom Minneland, befindet sich gegenwärtig hier, als Gast von C. S. Peters.

### Kleeblatt - Weevil.

#### Die Vernichtung dieser Pest durch Vergiftung ist nur auf kleinen Feldern wirksam.

Von L. Hofmann.

Die „Agricultur Experiment Station“ erhält zahlreiche Berichte über den Schaden, den der Kleeblatt-Weevil in Klee- und Alfalfa-Feldern anrichtet, besonders in den Counties südlich des Missouri-Flusses. Seit den letzten zwei oder drei Jahren hat diese Pest eine große Aufmerksamkeit im Staate erregt, aber dieses Jahr scheint sie schlimmer zu sein als gewöhnlich.

Die Pest greift die Stängelrispeln im Frühjahr an, so bald als die Pflanzen zu wachsen beginnen. Im Anfang fressen die jungen Maden nur Löcher in die Blätter, aber später, mit ihrem Wachstum, vernichten sie das ganze Blatt. Ein Kleeblatt mag von dieser Pest im zeitigen Frühjahr angegriffen werden, aber sich später doch noch entwickeln. Anscheinend taucht nur ein kompletter Kreis der Pest in jedem Jahr auf. Die sich vollgefressene Made spinnt einen spinnenartigen Cocoon, wie die Raupe, und von diesem Cocoon passiert die Larve den Ruheplatz, aus dem der kleine, braune Schnaukäfer hervorkommt, der die Größe einer gewöhnlichen Garten-Gröhe hat. Die Käfer legen ihre Eier im Sommer für den nächstjährigen Madenschwärm.

Kein direktes Mittel ist thunlich, ausgenommen, wo die Pest auf eine kleine Fläche angewiesen ist, wo die Anwendung einer giftigen Besprengung wirksam ist. Stark infizierte Felder sollten umgepflügt und mit einem anderen Getreide bepflanzt werden. Klee sollte nicht zu lange auf demselben Felde gezogen werden, denn es sind gewöhnlich die zwei oder mehr Jahre alten Felder, welche die besten Brüllstätten liefern.

Es ist einige Versuche darüber geführt worden, daß Rindvieh, das auf infizierte Felder grasst, vergiftet wurde, und es scheint, daß einige Befehle einer leichten Vergiftung vorliegt, weil eine große Anzahl der Maden von dem grasenden Vieh gefressen wird. Eine ähnliche Gefahr der Vergiftung ist geringer bei Schweinen.

### Gasconade County Korn-Konkett.

Die folgenden Personen haben sich bis jetzt zur Beibehaltung an dem „New Field Corn Contest“ gemeldet, welcher unter Leitung des Ackerbaudepartements der Staats-Normalschule, in Cape Girardeau stattfindet:

- Walter Marsh, Hermann
  - Johann E. Fischer, Owensville
  - Florence Gehl, New Haven
  - Elmer Housler, New Haven
  - W. A. Dahl, Berger
  - A. S. Heinlein, Hermann
  - Oskar Jacobs, Stony Hill
- Was unser Boden zu leisten im Stande ist, das hat sich im Jahre 1913 gezeigt. Man hatte 100 Bushel pro Acker als das Ziel gesetzt und der Konkett wurde mit 97 Bushel pro Acker gewonnen. Für dieses Jahr hat man 150 Bushel als Ziel gesetzt; wie viele werden nun mehr als wie 100 Bushel erreichen?

### Schreckliche Flecken des Eczema.

Krajche Kuren durch Dr. Sobson's Eczema Ointment. C. R. Caldwell in New Orleans, La. schreibt: „Mein Arzt rief mir, Dr. Sobson's Eczema Salbe zu versuchen. Ich gebrauchte drei Schachtel des Ointment und drei Cases von Dr. Sobson's Derma Jema Seife. Heute habe ich nirgends einen Flecken an meinem Körper und ich kann sagen, daß ich geheilt bin.“ Es wird dasselbe für Sie thun. Seine Lindernde, heilende, antiseptische Wirkung wird Sie von allen Schwarzköpfen, Hautausschlägen, Eczema - Flecken, Pimples, rötlichen häßlich aussehenden Geschwüren befreien, um Ihre Haut rein und gesund zu gestalten. Verschick heute mit einer Schachtel. Garantiert. Alle Apotheken oder per Post. 50c. Pfeiffer Chemical Co., Philadelphia und St. Louis.—Anz.

### Allgemeiner Gesundheitszustand in Missouri günstig.

Aus einem soeben vom Staats-Gesundheitsamt veröffentlichten Bericht für 1912-1913 geht hervor, daß der allgemeine Gesundheitszustand im Staate während dieser 2 Jahre im Vergleich mit den Vorjahren günstig war.

Im Jahre 1913 wurden 74,643 Geburten und 42,056 Todesfälle gemeldet. Der September zeigte die höchste Geburtsziffer, 6,764, und Juni die niedrigste Zahl, 5,322. Der Durchschnitt für jeden Monat war 6,220. Die Geburten übertrafen die Todesfälle um 32,587.

Januar zeigte die höchste Zahl der Todesfälle, 4,129, und März kam an zweiter Stelle mit 4,098. Im Juni, mit einer Gesamtzahl von 3,057, zeigte die niedrigste Todesrate. Der monatliche Durchschnitt der Todesfälle für 1913 war 3,504.

In 1912 waren 75,452 Geburten, oder 809 mehr als 1913. Es waren 42,139 Todesfälle in 1912.

### (Eingekauft.)

Zu seinem 80. Geburtstag geehrt.

Am 20. April feierte Conrad Graeber, im Friedensthal wohnhaft, seinen 80. Geburtstag und wurde an diesem Tage während des Abends von seinen Nachbarn und Freunden mit einer Ueberraisungs-Party bedacht, die in Wirklichkeit auch für das greise Geburtstagskind eine Ueberraisung war und die Geburtstagsfeier zu einer recht hübschen gestaltete. Bei Musik und Tanz amüsierte man sich köstlich bis Mitternacht als ein splendides Mahl serviert wurde. Trotz seines hohen Alters erfreut sich Herr Graeber noch robuster Gesundheit und war an diesem Abend der heiterste der Anwesenden unter denen wir folgende bemerken: Edu. Graeber und Gattin von Berger, Frl. Paulina Martin von St. Louis, Wm. Statt und Familie, Gottlob Schuetz und Familie, Richard Glaser und Gattin, Theo. Dillig, Frau F. Kirchhofer, Hilbert Humburg, S. Braun aus dem Friedensthal; Frau Louis Guella, Frieda, Lorene, Oscar und Lionel Schverloetting von Ruth Island, Orilla und Rose Parks, Wanda Streder und Frl. Sabine von Hermann.

Wir wünschen dem Geburtstagskinde noch öftere Wiederkehr dieses Tages bei ebenso guter Gesundheit. N. N.

### Kriegslustige Leute.

General Sherman hat den Krieg bekanntlich eine Hölle genannt, aber auch diese Hölle scheint für manche Menschen nichts Abschreckendes zu haben. Aus allen Theilen des Landes kommen Meldungen, daß unter den Leuten, die sich zu den Rekrutierungsstationen drängen, gar viele sind, die die Schrecken des Krieges schon einmal mitgemacht haben. In New York meldeten sich an einem Tage hundert Griechen, die im Balkankrieg kämpften. Auch solche, die den Burenkrieg und den ostasiatischen Krieg mitgemacht haben, findet man, und beide Kriege waren bekanntlich kein Kinderpiel. Die Leute, die da zusammenströmen, um die Aufregungen des Krieges noch einmal durchzukosten, kommen aus allen Breiten der Erde. Der Gang zum Abenteuerlichen scheint also gewissen Menschen überall gleichmäßig im Blute zu liegen, und für unsere Friedensschwärmer muß es ein recht erniedrigendes Schauspiel sein, wenn sie Laufende von Menschen zusammenströmen sehen, die bereit sind, sich in die Hölle zu stürzen, aus der General Sherman ein geselliges Wort gemacht hat.

### Der König aller Laxative.

King's neue Lebenspillen. Paul Mathalta in Buffalo, N. Y., sagt: „Sie sind die Könige aller Laxative; sie sind ein Segen in meiner Familie und ich halte stets eine Schachtel zu Hause.“ Dolt eine Schachtel und werbet gesund. Preis 25c. Alle Apotheken oder per Post. S. C. Vanden & Co., Philadelphia oder St. Louis. Anz.

### Professor Strunk resignirt.

In der regelmäßigen Versammlung des Schulraths, am vergangenen Freitag, reichte Prof. L. S. Strunk, der Principal der Hochschule und Superintendent unserer Stadtschule, seine Resignation ein, welche vom Schulrath nur ungern angenommen wurde.

Nach seiner Graduierung von der Staats-Normalschule in Warrensburg, wurde Prof. Strunk vor sechs Jahren zum Principal unserer öffentlichen Schule erwählt, und dann zwei Jahre später an die Spitze der Hochschule befördert. Mit dieser höchsten Stelle übernahm Herr Strunk auch die Pflichten des Superintendenten unseres ganzen Schulsystems; eine Aufgabe welche viel Arbeit und große Verantwortlichkeit einschließt. Herr Strunk hat sich den an ihm gestellten Anforderungen als vollständig gewachsen erwiesen; unter seiner Leitung hat unsere öffentliche Schule sehr viel an Wirksamkeit gewonnen während unserer Hochschule, von einer nur theilweise akreditirten Schule, zu vollem Credit und zur Affiliation mit der Staats-Universität aufgerückt ist.

Wir sehen es daher mit aufrichtigem Bedauern, daß Herr Strunk seine Verbindung mit unserem Schulsystem gelöst hat. Sein Ehrgeiz treibt ihn jedoch sich für eine höhere Stelle im Felde des ErziehungsweSENS vorzubereiten, und zu diesem Entschluß, seinerseits, wünschenswert wir ihm den besten Erfolg, welchen er so reichlich verdient.

### Draht.

Henry Seemann und Gattin, in Warren Fork, feierten am vorigen Donnerstag, in ihrer Wohnnung, das Hochzeitsfest ihrer Tochter, Fräulein Lena Seemann.

Das Komitee des Frauenvereins de Third Creel Coar presbyterianer Gemeinde hat Vorbereitungen getroffen zur Abhaltung eines Sonntags-Schul-Piknik am Donnerstag, den 21. Mai. Jedermann ist freundlich eingeladen.

In der Wohnung von Louis Panhorst und Gattin fand dieser Tage die Hochzeit des Herrn Scheurkamp mit Frl. Panhorst statt. Pastor Peltke vollzog die Trauung.

### Kirchliches.

Der „Unterzeichnede bringt hiermit allen Missionsfreunden zur gefälligen Kenntnissnahme, daß die presb. Gemeinde bei Van, an der Second Creel ihr Missionsfest, so Gott will, am 5. u. 6. Aug. zu feiern gedenkt. Alle Herrn Nachbarnsposten, sowie ihre liebe Gemeinden werden hiermit gleichzeitig freundlich eingeladen, an demselben Theil zu nehmen. A. u. G. A. L. O. H. N. Pastor.

Die Harmonie des Lebens beruht auf einem gesunden Körper, ohne denselben wird alles mißlingend; der helle Sonnenschein belästigt Sie; der Gedanke an Ihre Arbeit ist Ihnen peinlich; die Familienpflichten werden zur Bürde, und das Lachen der Kinder ärgert Sie. Dies alles mag vorhanden sein, ohne daß sich ein bestimmtes Krankheits-Symptom zeigt. Aber, halt! Sie werden bald finden, daß Sie keinen Appetit haben, daß der Magen außer Ordnung ist. Sie fühlen sich müde und fieberig—in Wirklichkeit, es ist keine Harmonie mehr vorhanden. Jetzt ist die Zeit gekommen, das alte schweizerische Kräuter - Heilmittel, Horn's Alpenkräuter, zur Hilfe zu rufen. Es ist mehr werth, als tausende ärztliche Rezepte, um das Blut zu reinigen, die Störungen desselben zu beseitigen und es frisch anzuregen; es dient zur Gesundheit, Kraft und Fröhlichkeit. Doch man beachte, daß Horn's Alpenkräuter nicht in Apotheken zu haben ist. Es ist zu beziehen durch Spezial-Agenten, oder direct von den Herstellern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Soym Ave., Chicago, Ill.

### St. Louiser Marktpreise.

Der Weizenmarkt blieb andauernd fest, bei langsamem Geschäftsgang. Die Zufuhren sind gering und Vorräthe nehmen rasch ab, doch die ausgezeichneten Ausfichten beidenden den Markt nieder und verhindern jede Preissteigerung. Die Vorräthe im ganzen Lande nahmen um 10,157,000 Bu. ab im verfloffenen Monat und umfassen jetzt 43,378,000 Bushel. Wenn die Zufuhren nicht zunehmen, aus den Vorräthen der Farmer, werden unsere kommerziellen Vorräthe möglicherweise auf 25,000,000 Bushel ermäßigt werden bis zur Einbringung der neuen Ernte. Auch die Vorräthe in Europa sind sehr gering, geringer als je seit 5 Jahren, und Europa hat in ausgedehnten Maße bereits auf Termin gekauft von der neuen Ernte, zu Preisen, die 10-12 Cts. unter dem gegenwärtigen Preisstand stehen. „Graded“ weicher Winterweizen brachte am Dienstag in St. Louis 92-94 1/2 Cts., während einzelne Waggonsladungen 1 Cent mehr brachten. In Chicago betrug der Preis 93-95 1/2 Cts., und in New York 98 Cts. bis \$1.03 1/2 pro Bushel.

Mais war sehr fest während der verfloffenen Woche. Sendungen aus Argentinien wurden verzögert und der Gesamtunterertrag in Argentinien ist durch schwere Regengüsse gemindert worden. Somit werden die erwarteten großen Sendungen nicht eintreffen, wodurch der Markt stark beeinflusst wird. Zufuhren nach Chicago, wo die größten Vorräthe liegen, fanden rasch Käufer und große Mengen wurden sofort verkauft. Man bezahlte für „graded“ Mais am Dienstag in St. Louis 67 1/2 bis 72 1/2 Cts. pro Bushel für das beste weiße Korn. Der Ton ist besser, und man erwartet, daß der vor mehreren Monaten eingetretene Preisniedergang bald ausgeglichen werden dürfte.

Kafer war fest, bei guter Nachfrage und reichlichen Vorräthen. Der Preis für „graded“ beträgt pro Bushel 37 1/2-40 1/2 Cts. für „choice“ weißen Kafer.

Hartweizen haben einen festen Preis und eine gute Nachfrage, besonders

für die besten Qualitäten, während mindertwerthige Qualitäten nur in geringeren Mengen verlangt werden. Der Preis beträgt 68-78 Cts. pro Bushel, gute Colorado bringen bis zu 80 Cts.

Der Preis für lebende Schweine ist gesunken. Kleine und magere Schweine kosten \$7.00-\$7.85 pro Centner, die besten Thiere \$8.40-\$8.50.

### Swiss.

Mutter Schoening litt seit mehreren Tagen an einem Anfall von Bronchitis, befindet sich aber jetzt auf der Besserung.

Hos. Meyer, Sr., kam nachhause von Owensville, und wird hier bleiben bis der Verkauf seiner Farm und seines beweglichen Eigenthums statgefunden hat.

S. C. Schulte war vorige Woche fleißig beim Anstreichen für Schade Miller, an der Second Creel.

Frl. Louise Meyer und Otto Eid, ein junges Paar aus unserer Nachbarschaft, wurden am vergangenen Sonntag getraut. Die zahlreichen Freunde der Neuvermählten brachten denselben eine hübsche Serenade nebst besten Glückwünschen.

Louis Schoening, von Owensville, war ein paar Tage der vorigen Woche hier, auf Besuch bei seiner Mutter.

Louis Willmann ist jetzt beim Bau eines Wohnhauses für Edw. Schulte, in der Nähe von Stony Hill.

Andreas Gursl, welcher den Winter über mit seiner Sägenmühle an der First Creel beschäftigt war, hat dieselbe jetzt hierher gebracht.

Berna, Elmore Williams, das klein Töchterchen von A. S. Williams, von Owensville, starb am 28. April, im Alter von 5 Jahren, 6 Monaten und 28 Tagen. Die Beerdigung fand am vergangenen Freitag, hier, auf dem Familien-Begräbnisplatz, auf der alten Vieber Farm statt. Pastor S. C. Friesel leitete die Trauerfeier. Die folgenden Verwandten, von auswärts, wohnten der Beerdigung bei: Frau D. E. Williams, von Pacific, Mo., Frau Agnes Schan nebst Sohn, von Springfield und Nettie Walters, von St. Louis.

## Jarmers & Merchants Bank

Erlaubt vom 1ten Juni an

# 4 Prozent Zinsen

für auf  
Zeit ausgestellte Depositen

Geld hinterlegt in dieser Bank wird sicher verwaltet; dasselbe vermehrt sich stetig, ist immer prompt zu haben, und schließt alle Unsicherheit aus.

Direktoren

F. W. Eggers	Aug. Wegemann, Jr.
Geo. Stark	Phil. Haefner
Theo. Graf	A. C. Wegemann
	Louis Wegemann

## Hermann Savings Bank

Hermann, Mo.

Kapital \$50,000. Ueberschuß \$40,000

Depositen \$410,000.00

Obiges wohlbekanntes Geldinstitut bietet Depositen einen sicheren Platz zur Aufbewahrung ihrer Gelder, und widmet allen ihnen anvertrauten Geschäfte, prompte Aufmerksamkeit.

Bezahlt 4 Prozent Zinsen auf 6 Monate.  
5 Prozent Zinsen auf 12 Monate.  
3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Direktoren.

August Meyer, Präsident, Geo. Kattly, Vice-Präsident  
E. F. Rippstein, Kassier, S. E. Robyn, Hüfs-Kassier  
John S. Helmers.